

Stellungnahme der Freien Wähler zum Haushalt 2019 mit Eigenbetrieben und KWG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Der Haushalt 2019 der Gemeinde Reilingen trägt für uns die Überschrift:

„Es wird weiter gebuddelt und gebaut – wir schaffen Werte durch Investitionen“

Diese Aussage unterstreicht die vorliegende Haushaltssatzung mit einem ambitionierten Zahlenwerk.

Neu ist für unsere Fraktion in diesem Jahr, dass noch bis zum Satzungsbeschluss Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2019 eingebracht werden konnten. Auch die FW-Fraktion hat aufgrund dieser Möglichkeit noch einen weiterführenden Antrag zur Sanierung, Modernisierung und Umgestaltung der Fritz-Mannherz Hallen mit einem Raum- und Nutzungskonzept vorgelegt.

Das „veraltete Schubladendenken“ – Haushaltsentwurf, Beratung, Verabschiedung – **fertig, ist nicht mehr zeitgemäß.** Haushaltssatzungen sind scheinbar schon ein Relikt aus alten Zeiten, da die Ansätze immer mehr mit keiner Garantie verbunden sind, dass sie am Jahresende noch stimmen. Der Haushalt ist mehr denn je, **ein ganzjähriger dynamischer Finanzierungsprozess**, der großen Schwankungen unterworfen sein kann.

Ein zeitnahes Handeln in der Verwendung von vorhandenen Mitteln verlangt von allen Beteiligten – Bürgermeister, Kämmerei, Gemeinderat – schnellstmöglich auf finanzielle Entwicklungen oder Herausforderungen von innen und außen zu reagieren.

Allerdings ist auch der Gemeinderat in dieser Entwicklung gefordert, nicht den „Überblick“ zu verlieren, „wenn ein Kämmerer im Januar, dann im Februar und ein drittes Mal Anfang März einen Finanzhaushalt mit jeweils geänderten Zahlen vorlegt.“

Festzustellen ist zum HH 2019, **Schuldenabbau oder das Geld unserer Bürgerinnen und Bürger besser auf die hohe Kante zu legen, ist in Zeiten von Minuszinsen hier nicht die Ansage.**

Die aktuelle Wirtschaftssituation lässt keine andere Handlungsweise zu, wenn wir die Attraktivität unserer Heimatgemeinde durch Wohnqualität, Infrastruktur und soziale Angebote steigern und konsequent fortzusetzen wollen.

Der Gemeinderat wird erst im Laufe des Jahres Beschlüsse zu einigen erforderlichen Maßnahmen fassen. Bei vielen Projekten steigen die Kosten allerdings so schnell, dass auch Folgekosten, sprich Betriebs- und Personalkosten zwingend beachtet werden müssen.

Oberste Priorität für die Freien Wähler hat **Kinderbetreuung, Erziehung und Bildung.**

Wir befürworten die **finanziellen Ausgaben für die verlässliche Betreuung der Kinder mit notwendigen Aus- und Anbauten für Unterbringungsmöglichkeiten.** Die **Weiterentwicklung der Gemeinschaftsschule** und die **aktuelle Entscheidung für ein Obergeschoss** im Anbau der Schillerschule gehört ebenso dazu.

Wir freuen uns natürlich alle über die steigende Zahl von Kindern. Wir würden uns noch mehr freuen, wenn die grün-schwarze Landesregierung hier mehr finanzielle Unterstützung leisten würde.

Außer Absichtserklärungen kommt aus Stuttgart keine große finanzielle Unterstützung für die Kommunen. Auch in Baden-Württemberg würden die Eltern ihre Kinder gern beitragsfrei im Kindergarten unterbringen können, wie in anderen weitaus ärmeren Bundesländern.

Zum öffentlichen Hoch- und Tiefbau in Reilingen:

Unsere Bürgerinnen und Bürger erleben täglich, dass an jeder Ecke „gebuddelt und gebaut“ wird. Die Kosten für Baumaßnahmen, egal, ob Straßen- oder Hochbau steigen ständig. Ein gutes Beispiel dafür ist jetzt die Sanierung der Hockenheimer Straße. Ein großer Eingriff in die Infrastruktur, der allen Beteiligten viel Geduld und Verständnis abverlangt. Dabei stehen noch weitere Straßen zur

Sanierung auf der Agenda.

Erfreulich ist der HH-Ansatz für das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement durch die Erhöhung der Zuschüsse und Fördermittel für die Reilinger Vereine und Organisationen.

Sparpotential bei Investitionen 2019

Hier gibt es einige Ansätze, die in diesem Jahr gar nicht gemacht oder erst einmal verabschiedet werden müssten, wie zum Beispiel eine Beleuchtung des Radweges nach Hockenheim. Dieser Punkt wurde bereits vom Rat abgelehnt. Hier stand die große Lichtverschmutzung und der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt bei der Entscheidung im Vordergrund.

Auch die Anbindung Siemensstraße/Alter Rottweg müsste erst wieder auf Machbarkeit geprüft und neu auf den Ratstisch. Zwei sehr gute Radwege nach Walldorf sind vorhanden, ein Dritter wäre Luxus. Allein durch Weglassen dieser drei Ansätze hätten wir schon 230.000 € bei den Investitionen gespart.

Einige Punkte im HH-Plan wurden in den Vorgesprächen „als Wunschkonzert“ bezeichnet. Hier sind wir Freien Wähler allerdings der Meinung, dass wir unseren Reilinger Bürgerinnen und Bürgern auch bei der Veröffentlichung der Finanzen schon transparent aufzeigen müssen, „was ist möglich und was nicht“. Natürlich spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass die Kosten in vielen Bereichen explodieren. Einsparungen muss es noch geben – ohne Qualitätsverlust – alles muss auf den Prüfstand.

Zudem müssen die **alltäglichen Hausaufgaben** der Gemeinde mit Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten der öffentlichen Einrichtungen, laufende Finanzierungen für die Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie Personalaufwendungen **vorrangig bedient und verlässlich finanziert werden**. Die **extrem gestiegenen Personalkosten** im Sozialbereich sowie im gesamten Verwaltungsbereich fallen natürlich besonders auf, sicherlich auch den neuen oder noch zu schaffenden Betreuungseinrichtungen geschuldet. Grundsätzlich sind wir aber immer noch der Meinung, dass im Personalmanagement ein strengerer Maßstab anzulegen ist.

Abschließend stellen wir fest:

Für die Weiterentwicklung Reilingens gibt es im vorliegenden Haushalt positive Impulse für Gewerbe, Gastronomie, Vereinsleben und vieles mehr.

Die positive Konjunktur in unserem Land schlägt auch bei uns durch – **noch!**

Der Dank geht an unsere Gewerbetreibenden, denen wir es zum großen Teil zu verdanken haben, dass wir unsere Projekte oder Zielvorgaben realisieren können.

Drücken wir ihnen die Daumen, dass die in Aussicht gestellten schlechter werdenden Konjunkturdaten nach Möglichkeit nicht eintreffen. Allerdings spricht auch der Kämmerer bereits in der Vorlage von einer Kreditaufnahme im Jahr 2021.

Unsere Fraktion wird weiterhin den Aufschwung in unserer Gemeinde unterstützen. Wir sind gegen „Stillstand“. Voraussetzung für uns ist allerdings nach wie vor, transparent, nachvollziehbar, bezahlbar und nachhaltig für die Zukunft handeln!

Die FW-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt sowie den Plänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu.

Zum nachfolgenden TOP:

Dem Wirtschaftsplan der KWG, der mit einem erfreulichen Gewinn abschließt, stimmen wir zu. Positiv bewerten wir die Investitionen in den Mietwohnungsbau. Wir sehen aber die ständig steigenden Kosten bei der Sanierung des Rathausgebäudes mit den bereits abzusehenden Finanzierungslücken kritisch.

Die Freie Wähler-Fraktion dankt Herrn Kämmerer Herrn Bickle sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an diesem Haushaltsplan mitgearbeitet haben.